

N o s a m u n d e.

Fortsetzung.

L ä s t e r s u c h t.

„Mir hat von Anna Schmidt geträumt,“ sagte eines Morgens Nosamunde bey dem Erwachen zu ihrer Schwester Laura. „Du hast nicht Alles gehört, was sie uns gestern Abend erzählte,“ fuhr sie fort; „sie ist gewiß die unterhaltendste Person von der Welt.“

„Von der Welt?“ wiederholte Laura mit einem ungläubigen Lächeln, das Nosamunde bewog, sich im Bett empor zu richten.

„Ja, wirklich, Laura!“ rief sie; „ich übertreibe nicht; Anna ist die unterhaltendste Person, die ich kenne, und Du würdest mir hierin Recht geben, wenn Du sie gestern Abend gehört hättest; aber Du wolltest einmal mein Nicken und Winken nicht verstehen, denn es schien, daß Du Dich gar nicht von Deinem Plaze unter den Gelehrten trennen könntest, und hast den ganzen lieben langen Abend jene Kupferscheibe besehen, die Du wenigstens schon fünfzig Mal gesehen hast: wie habe ich Dich bedauert!“

„Ich danke für Dein Mitleid, aber ich war ganz und gar nicht zu bedauern, denn ich genoß die angenehmste Unterhaltung, indem ich einer Beschreibung zuhörte, die ein kürzlich aus Italien kommender Herr von seinem Besuche in Pompeji machte, jener Stadt, die, wie Du Dich